



Straßen nach Frauen sind in Ebing (Maria Ward), Kemmern (Reginharda Nehmer), Scheßlitz (Columba Schonath), Hallstadt (Schwester Columba) und Burgwindheim (Margaretha Ibel) benannt. Fotos: Ronald Rinkler

Weibliche Straßen sind eine Rarität

VON UNSERER MITARBEITERIN STEFANIE SWANN

Landkreis Bamberg – Im Landkreis Bamberg gibt es über 3000 Straßen. Nur 27 dieser Straßen tragen den Namen einer Frau. Dagegen werden im Landkreis 261 Männer mit einem Straßenschild geehrt. Das belegt eine aktuelle Studie. Erstellt wurde diese im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes der Kreisheimatpflege des Landkreises, des Soroptimist International-Clubs Würgau-Fränkische Schweiz und der Professor für geographische Migrations- und Transformationsforschung an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

„Es ist ein krasses Missverhältnis, auf das wir aufmerksam machen wollen“, sagt Annette Schäfer, Kreisheimatpflegerin und Mitglied des SI-Clubs Würgau. Für die Studie ließ sich die Studentin Alena Sinnappoo Ortsverzeichnisse aus Landkreisgemeinden schicken, glich diese mit digitalen Karten ab und wertete die Straßennamen nach verschiedenen Kategorien aus.

Männerwelt auf dem Straßenschild

Das Ergebnis: Die meisten Straßen sind nicht nach Personen benannt, sondern nach Dingen aus der Natur (Fasanenweg) oder dienen Ortsangaben (Bahnhofsstraße). Frauen tauchen im Straßenschild vor allem als Heilige auf, wie die Kunigundenstraße oder die Marienstraße in Hirschaid. Echte Frauen muss man quasi mit der Lupe suchen – auch hier gibt es fast immer einen religiösen Bezug. So

VERKEHR Es gibt ein Missverhältnis, was die Benennung von Straßennamen angeht. Auch im Landkreis Bamberg. Rund acht Mal öfter ist dort eine Straße einem Mann gewidmet als einer bekannten Frau. Ein Soroptimist-Club will das ändern.

sind 22 Straßen Heiligen Frauen gewidmet, nämlich Kunigunde (4), Magdalena, Anna, Maria (je 3), Katharina (2), Cäcilia, Gertrud, Helene, Elisabeth, Barbara, Petra und Fortuna (je einmal). Religiöse Bezüge gibt es auch bei den Straßen für die Ordensschwester Reginharda Nehmer in Kemmern und für die Mystikerin Columba Schonath in Scheßlitz. Darüberhinaus gibt es nur noch drei konkrete Frau als Namensgeberinnen, nämlich Maria Ward (Rattelsdorf-Ebing), Magaretha Ibel (Burgwindheim) und Schwester Columbana (Hallstadt).

Krasses Missverhältnis

„Als Heimatpflegerin ist es mir besonders wichtig, dass Straßen nach regionalen Persönlichkeiten benannt werden. Das ist identitätsstiftend“, sagt Schäfer. Es gäbe auch genug Frauen, die regionale Bedeutung haben. „In jedem Ort gibt es Ehrenbürgerinnen oder Vereinsgründerinnen. Man muss nur Interesse haben, sie zu finden.“ Das sei in der Vergangenheit aber nur gering gewesen, da Entscheidungsträger meistens männlich waren. So gibt es gerade mal vier Straßen, die nach Frauen aus der jeweiligen Gemeinde benannt sind, Maria Ward falle nämlich als Engländerin bei dieser Betrachtungsweise aus der Wertung.

Die 261 nach Männern benannten Straßen setzen sich zusammen aus den verschiedensten Bereichen des Lebens – von Schiller und Goethe über Pestalozzi und Mozart bis hin zum verdienten Land-Pfarrer oder Dorf-Bürgermeister. Mit diesem Missverhältnis steht der Landkreis Bamberg nicht allein da. Das Verhältnis von männlichen zu weiblichen Straßennamen ist auch in anderen Regionen extrem einseitig – immer zu Lasten der Frauen.

„In jedem Ort gibt es Ehrenbürgerinnen oder Vereinsgründerinnen.“



ANNETTE SCHÄFER Kreisheimatpflegerin

AUSZEICHNUNG

Erfolgreicher Handwerkernachwuchs

Landkreis Bamberg – Unter den 110 besten Gesellen des bayerischen Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks sind auch acht aus Oberfranken. Bei einer großen Feier wurden die 110 Landessieger kürzlich in Augsburg geehrt.

Zu den Landessiegern aus Oberfranken zählen auch Mareen Look, Konditorin (Betrieb: Konditorei Café am Dom, Bamberg) und Annemarie Bachmann, Malerin und Lackiererin Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege (Betrieb: Erhalten & Gestalten Hofmann GmbH, Königfeld).

„Einsatz, Bereitschaft und eine super Ausbildung zahlen sich aus“, sagte Ministerpräsi-

dent Söder in seiner Ansprache. Auch Matthias Graßmann, Präsident der Handwerkskammer (HWK) für Oberfranken zeigte sich stolz auf „seine Oberfranken“.

Der Präsident des Bayerischen Handwerkertages (BHT), Franz Xaver Peteranderl, begrüßte die erfolgreichen Nachwuchshandwerker ebenfalls und betonte vor den rund 300 Gästen den besonderen Auftrag der Landessiegerinnen und Landessieger. „Das Handwerk ist modern und innovativ, wir bieten Chancen und Karrieren, wir sind die sympathische Wirtschaftsmacht von nebenan.“ Dafür stehen Sie ab heute in ganz besonderer Weise.

Tragen Sie das nach außen und bleiben Sie unserem Wirtschaftsweitz treu“.

Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks wird in vier Stufen durchgeführt. Der Weg zum Landessieger, bei dem das handwerkliche Können bewertet wird, basiert entweder auf dem Ablegen einer Arbeitsprobe oder der Bewertung des Gesellenstücks. Eine Fachjury beurteilt die Leistungen.

„Wir halten unseren oberfränkischen Landessiegern nun für den Bundeswettbewerb fest die Daumen. Diese jungen Fachkräfte haben die Fähigkeit, ganz vorne mitzumischen“, zeigte sich HWK-Präsident Graßmann sicher. red

TINY HOUSE

Den Traum vom kleinen Haus kennenlernen

Hallstadt/Eggolsheim – Der Tiny-House-Trend, der ursprünglich aus den USA stammt, hält mittlerweile auch in Franken Einzug. Bernd Hümmer von der Hallstädter Hümmer und Groh GmbH möchte künftig in diesem Bereich expandieren. Alle, die das Lebensgefühl in einem Tiny House einmal hautnah erleben möchten, lädt er bereits in dieser Woche (27. bis 30. Dezember) zu Tagen des offenen Musterhauses jeweils von 13 Uhr bis 17 Uhr in die Schießbergstraße 17, 91330 Eggolsheim ein. Terminvereinbarungen per Tele-

fon/WhatsApp sind unter 0171/8705176 erbeten. red



Tiny Houses liegen im Trend. Foto: Bernd Hümmer

VERSUCHTE TÖTUNG Gegenstände auf Auto geworfen

Bamberg/Landkreis – Mindestens zwei Gegenstände warf ein Unbekannter am Donnerstag von einer Autobahnbrücke der A73, wie die Polizei mitteilt. Die Kriminalbeamten aus Bamberg nahmen die Ermittlungen wegen eines versuchten Tötungsdeliktes auf und suchen Zeugen.

Kurz vor 15 Uhr fuhr der Mann mit seinem Skoda auf der A73 in Richtung Feucht. Nahe der Anschlussstelle Bamberg-Süd krachten Gegenstände auf die Windschutzscheibe, wodurch zwei Einschlaglöcher entstanden. Der Fahrer erlitt zum Glück nur leichte Verletzungen. Am Auto entstand Sachschaden in Höhe von etwa 1500 Euro.

Die Fahndung nach dem Täter blieb bisher ohne Ergebnis. Ein Unbekannter, der zum Tatzeitpunkt auf der Brücke gesehen wurde, wird wie folgt beschrieben: Etwa 35 Jahre alt, 175 Zentimeter groß, schlank, hellhäutig, trug eine schwarze Winterjacke mit Kapuze. Zeugen werden gebeten, sich bei der Kripo unter 0951/9129-491 zu melden. pol

Polizeibericht

Glätte sorgt für Überschlag

Mittelteinach – Am ersten Weihnachtsfeiertag ereignete sich ein Unfall bei Burgwindheim. Ein 20-Jähriger verlor auf der schneegeglatten Fahrbahn die Kontrolle über sein Auto. Im Bankett überschlug sich der Pkw und kam auf dem Dach zum Liegen. Der Fahrer wurde leichtverletzt ins Krankenhaus gebracht. Es entstand Totalschaden in Höhe von etwa 5000 Euro.

Unbekannter stiehlt Kupfer von Kläranlage

Altendorf – Ein Kupferdieb schlug an der Kläranlage Altendorf-Buttenheim zu. Hier entwendete der bislang Unbekannte 16 Meter Kupferfallrohre sowie etwa vier Quadratmeter einer Kupferverkleidung. Der Beuteschaden wird auf insgesamt 700 Euro geschätzt. Bei der Aktion wurde ein Zaun beschädigt. Hier beauflicht sich der Sachschaden auf etwa 100 Euro.

Mit Lastwagen gegen Laternen gefahren

Stegaurach – Ein Lkw fuhr am Mittwochvormittag beim Rangieren gegen eine Straßentlaternen. Anschließend wurde der verursachte Schaden in Höhe von etwa 1500 Euro durch den noch unbekanntem Fahrer begutachtet, ehe er weiterfuhr.

Unfallfluchten - Hinweise erbeten

Hirschaid/Buttenheim – Am Mittwoch bemerkte eine Frau an ihrem Auto einen Schaden am linken hinteren Radkasten aufwies. Das Fahrzeug hatte sie gegen 18.45 Uhr in der Luitpoldstraße in Hirschaid abgestellt. Schaden: circa 1000 Euro. Eine weitere Unfallflucht ereignete sich auf dem Rewe-Parkplatz in Buttenheim. Zeugen der Unfallfluchten werden gebeten, sich unter 0951/9129310 zu melden. pol